

	<p>Objekt: Quecken-Egge von Moreau / Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: HMS_1335 / C019</p>
--	---

## Beschreibung

Das Modell dieser Quecken-Egge von Moreau stammt aus dem 2. Drittel des 19. Jahrhunderts und zeichnet sich durch seine höhenverstellbaren Zinken aus.

Ludwig. Rau schreibt in seinem Buch "Die Landwirthschaftliche Ausstellung in Paris vom 17. bis 28. Juni 1860" auf Seite 31:

"Diese Geräthe scheinen in Frankreich kein Glück zu machen [...]. Mit Ausnahme von Moreau-Chaumier, welcher einer einfachen Holzstachelwalze eine Egge angehängt hat, ist wenig zu berichten."

Die Quecken (Elymus), manche Arten werden auch Haargerste genannt, sind eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Süßgräser (Poaceae). Der Name Quecke stammt vom althochdeutschen Wort "queck" für „kräftig“ oder „lebendig“ und weist auf den starken Ausbreitungsdrang und die schwierige Bekämpfung einiger Arten hin. Quecken sind unter verschiedenen Synonymen bekannt, darunter Queckenwurzel, Ackergras, Knotengras, Kreichweizen, Laufquecke, Saatgras, Schließgras, Schnürgras, Schoßhalm, Spitzgras und Zweckgras.

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

H x B x T: 14 x 33 x 27

## Ereignisse

Geistige Schöpfung	wann	1830-1860
	wer	Moreau-Chaumier (Tours)
	wo	Tours

## Schlagworte

- Egge (Landtechnik)
- Landwirtschaftliches Modell
- Quecken

## Literatur

- Rau, Ludwig (1860): Die Landwirthschaftliche Ausstellung in Paris vom 17. bis 28. Juni 1860. Stuttgart, S. 31